

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung am Ermlandweg im Stadtteil Kinderhaus

Name und Adresse des Trägers:

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Münsterland e.V.
Gustav-Stresemann-Weg 62
48155 Münster

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung des ASB Kreisverbandes Münsterland e.V.: 1972
- Anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Betreibt bereits drei Kitas in Münster (Familienzentrum Grünschleife in Kinderhaus seit 2017, Julius-Moses-Kita am Dahlweg seit Oktober 2019 und Mathilde-von-Hofstetten-Kita in Kinderhaus-Ost seit November 2019) ab Sommer 2020 zwei weitere Kitas (Angelmodde-Dorf und in Wolbeck)
- Der ASB ist eine Hilfsorganisation und ein Wohlfahrtsverband
- Der ASB setzt sich aus dem Bundesverband, den Landesverbänden sowie Kreis- und Ortsverbänden zusammen
- Die Grundlage der Arbeit bilden humanitäre und demokratische Grundsätze
- Der ASB arbeitet parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden und unterstützt eine Vielfaltigkeit, die auch das Gesellschaftsbild spiegelt
- Der ASB Kreisverband arbeitet am Leitbild der Gesamtorganisation
- Der ASB ist in der Flüchtlingsarbeit in Münster tätig
- Der Träger bietet ein breites Spektrum an Leistungen an und nutzt daher Synergieeffekte in diesen Bereichen (z.B. Einsatz eines Musiktherapeuten, zentrale Küche geplant)
- Der ASB ist bestrebt den Bereich Kinder- und Jugendhilfe in Münster auszubauen

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

5,0 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Situationsorientierter Ansatz mit Freispielgestaltung
- Jedes Kind soll den gleichen Zugang zu Bildung erhalten
- Potentiale und Ressourcen der Kinder durch ganzheitliches Lernen fördern
- Raumgestaltung: Aufteilung in Funktionsbereiche
- Schwerpunkte im Bereich Bewegung und gesunder Ernährung
- Sprachförderung im Kitaalltag
- Bildungsdokumentationskonzept liegt vor

Flexible Betreuung:

- Flexible Betreuungszeiten können bei Bedarf der Eltern eingerichtet werden
- Regelöffnungszeiten: 07.00 - 16.15 Uhr (freitags 07.00 - 15.00 Uhr), bei Bedarf ab 06.30 - 20.00 Uhr

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Aufnahme von Kindern mit und ohne Behinderung ist erwünscht, personelle Ressourcen stehen dafür zur Verfügung (Inklusionsfachkräfte)
- Multikulturelle und multiprofessionelle Teams
- Inklusive, altersgemischte Gruppen
- Die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Familien stehen im Vordergrund
- Partizipation und Integration grundlegend in der Arbeit verankert (Beschwerdemanagement für Kinder)
- Träger hat bereits Erfahrungen im Bereich der Flüchtlingshilfe und in der Betreuung von Kindern / Flüchtlingskindern

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Bewegungsförderung steht im Vordergrund
- Gesundes Essen: Belieferung mit Frischkost (Frischkostküche in der Grünschleife) angestrebt
- Frühstücksbuffet, Kinder werden aktiv einbezogen
- Projekte zum Thema Ernährung / Gesundheit im Kitaalltag
- Kooperation mit Ärzten und Zahnärzten
- Angebote zur Verkehrserziehung / Unfallprävention
- Schulung der Mitarbeiter/-innen hinsichtlich Themen wie Hygiene, Pflege, Sauberkeit

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bereits bestehende Vernetzungen:

- Vernetzung mit den beiden bestehenden Einrichtungen des ASB in Kinderhaus

Vernetzungen am Standort ausbauen und vertiefen:

- Vernetzungen mit Pädagogen, Therapeuten, Ärzten, Psychologen, Frühförderstellen, familienentlastenden Diensten etc.
- Kooperation mit Schulen (z.B. Schulbesuche)
- Kooperation mit Tagespflegepersonen
- Generationenübergreifende Projekte mit Seniorengruppen geplant
- Kooperation mit Eltern-Kind-Gruppen, Familienbildungsstätten etc.
- Kooperation mit Fachschulen für Sozialpädagogik
- Aktive Teilnahme an Stadtteilarbeitskreisen, Fachgremien und AGs ist geplant

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Kita als familienergänzende und -unterstützende Einrichtung
- Individuelles Eingewöhnungskonzept am Kind orientiert
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Elternhospitationen möglich
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Feste und Aktionen für Familien
- Hilfestellung und Begleitung von Familien in besonderen Lebenslagen
- Jährliche Abfrage der Betreuungszeiten

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben, Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster zukünftig gegeben
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen (5 Bildungstage pro Jahr)
- Regionale Fachberatung
- Bestehendes Qualitätsmanagement
- Regelmäßige Befragungen und Evaluationen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement für alle Mitarbeiter/-innen
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen in Anlehnung an den TVöD
- Online gestütztes Arbeitsmaterial für Mitarbeiter/-innen zur Entlastung
- Kinderschutzkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Ausbau des stadtweiten Angebotes von Leistungen für Familien
- Durch ein breites Angebotsspektrum können Dienste und Ressourcen der Einrichtungen innerhalb der Hilfsorganisation erweitert werden
- Einsatz eines Musiktherapeuten in den Einrichtungen
- Bei Bedarf Erweiterung der Öffnungszeiten bis 20.00 Uhr

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung Ermlandweg im Stadtteil Kinderhaus

Name und Adresse des Trägers:

DRK Münster Sozialwerk gGmbH
Zumsandstraße 25/27
48145 Münster

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung des DRK Kreisverbandes Münster: 1907
- Anerkannter Träger der freien Wohlfahrtspflege und nationale Hilfsgesellschaft mit ca. 400 ehrenamtlichen Helfern und mehr als 300 hauptamtlichen Helfern in Münster
- DRK Sozialwerk gGmbH ist 100% Tochter des Kreisverbandes
- Betreiber von acht Kindertageseinrichtungen und zwei Großtagespflegestellen als Kreisverband und Sozialwerk gGmbH in Münster
- Ehrenamtliche Gemeinschaften und Projekte: Blutspende, Jugendrotkreuz, Katastrophenschutz, Kleiderladen, Mentoren „Fit für den Job“, Rettungshunde, Sanitäts- und Rettungsdienst, Suchdienst, Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche, Arbeit mit Migranten
- Hauptamtliche Geschäftsbereiche: Autismus-Therapiezentrum, Breitenausbildung, Freiwilligendienste, Hausnotruf, häusliche Pflege, Kinderschutzambulanz, Kindertageseinrichtungen, Krankentransport, Migration und Integration, Seniorenwohngemeinschaften
- Leitbild in Bezug auf Kind, Grundhaltung und Personal liegt vor
- Strategischer Ausbau von Kindertageseinrichtungen

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

4,5 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik**3.1. Rahmenkonzept**

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Situationsorientierter Ansatz nach Armin Krenz und Projektarbeit; Schwerpunkt Bewegung und Gesundheit
- Zertifizierung als Bewegungskita angestrebt (siehe Gesundheitsförderung)
- DRK eigenes päd. Konzept zum Erlernen der DRK Grundsätze („Henry und Misch“); alle Mitarbeiter/-innen werden diesbezüglich geschult
- Teilnahme am Bundesprogramm SprachKitas in fünf Einrichtungen in Münster
- Transparente Bildungsdokumentation gegenüber den Eltern

Flexible Betreuung:

- Regelöffnungszeiten: 07.00 – 17.00 Uhr, erweiterte Öffnungszeiten nach Bedarf der Eltern möglich
- Träger bietet Modell ExtraZeit und FlexiZeit an
- Teilnahme am Bundesprogramm KitaPlus

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Das DRK Konzept ist aufgeschlossen ggü. allen Konfessionen / Nationen / Kulturen
- Erfahrung insbesondere durch Brückenprojekte und Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge wird in die Kitas vor Ort übertragen
- Einsatz von multikulturellen / multiprofessionellen Teams
- Partizipation aller Kinder im Alltag durch Kinderkonferenzen, Kinderparlament usw., auch für die Elternschaft (Beteiligung sowie Beschwerdemanagement)

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Schwerpunkt der Einrichtung ist gesunde Ernährung und Bewegung
- Bewegungsförderung im Konzept des DRK verankert (viel Platz für Bewegung)
- Zertifizierung zur Bewegungs-Kita in naher Zukunft angestrebt (tägliche bedürfnisorientierte Bewegungsangebote, abwechslungsreiche Möglichkeiten der Körpererfahrung, Wahrnehmung, ganzheitliche Erfahrungen)
- Bewegungskonzept wird von einer Expertin (Reggio-Pädagogik) durch Raumkonzepte, zur Schaffung von Bewegungslandschaften, entwickelt.
- Das DRK bietet zukünftig in ihren Kitas in Münster Essen von einem Zulieferer in Kombination mit frischen, überwiegend zuckerfreien Lebensmitteln an
- Sprachbildung soll zur gesunden Entwicklung der Kinder beitragen (Möglichkeit der freien Meinungsäußerung)
- Beratung der Familien / Eltern zu Themen der Gesundheitsförderung, Unfallprävention etc.
- Kooperation mit Ärzten und Zahnärzten (Impfberatung, U-Vorsorge, Zahngesundheit)

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bereits bestehende Vernetzungen:

- Zusammenarbeit mit Fachdiensten, Kinderschutzambulanz, Ärzten usw.
- Kooperationen mit Schulen in Münster vorhanden
- Anknüpfung an Kooperationen und Vernetzungen der DRK Kita Meerwiese in Coerde
- Angebote durch den DRK Ortsverband
- Kooperation mit den beiden Großtagespflegestellen des DRK

Geplante Vernetzungen:

- Familienbildungsangebote, Vernetzung von Familien mit Nachbarschaft und externen Partnern mit den Schwerpunkten Körper und Bewegung
- Mitarbeit in Stadtteilarbeitskreisen
- Vernetzung mit umliegenden Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen
- Kooperation mit Kreativ-Haus e.V. Jugendkunstschule (Musikpädagogik)
- Weiterentwicklung zum Familienzentrum erstrebenswert

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell
- Strukturierte, intensive Elternarbeit findet statt
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Partnerschaftliche und unterstützende Beratung; systemische Beratung in den Familienzentren
- Interkulturelle Öffnung in der Elternarbeit
- Mitgestaltung und Einbezug der Eltern dort wo es sinnvoll und nötig ist (z.B. Gestaltung der Räume oder des Außenspielgeländes)
- Bedarfsabfragen und Beschwerdemanagement für Eltern

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders hervor:

- Organisationsentwicklung: Verwaltung wird zentralisiert und sorgt für Entlastungen der Kitas vor Ort
- Fachbereich ist personell und konzeptionell breit aufgestellt, z.B. Fachstelle für den Themenbereich Inklusion.
- Systematische Qualitätssicherung und -entwicklung zur Einführung von DRK-einheitlichen Standards für Einrichtungen in Münster
- Qualitätsentwicklung durch PädQuis (einem pädagogischen Qualitäts- und Informationssystem)
- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben, Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster gegeben
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen in Anlehnung an den TVöD
- Inhouse Schulungen sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen
- Mitarbeiter werden durch Supervision / Moderationgespräche intensiv begleitet
- Nutzung des Institutes für Bildung und Kommunikation des Landesverbandes
- Teilnahme an Fachgremien und AGs
- Kinderschutzkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Erfahrungen im Bereich von bedarfsorientierten und flexiblen Betreuungszeiten (KitaPlus und FlexiZeit)
- DRK eigenes päd. Konzept zum Erlernen der DRK Grundsätze („Henry und Misch“)
- Ortsansässiger und breit aufgestellter Träger mit langjähriger Erfahrung in Münster
- Schaffung weiterer Synergien zwischen den DRK Kitas

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung am Ermlandweg im Stadtteil Kinderhaus

Name und Adresse des Trägers:

educare Bildungskindertagesstätten gGmbH
Alter Markt 36-42
50667 Köln

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- educare ist ein gemeinnütziger Träger, häufige Kooperationen mit Unternehmen
- Gründung 2002; der Träger ist seit 2003 bundesweit anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe
- Betreiber von aktuell 38 Kindertageseinrichtungen in fünf Bundesländern mit über 1.000 Mitarbeiter/-innen
- Seit 2013 Betreiber der Betriebskita Lacki Kids in Münster-Hiltrup und seit 01.08.2019 Kita Waldbach an der Middelerstraße in Wolbeck. Ab Herbst 2020: Betreiber der Kita am Hedwig-Feibes-Weg in Mecklenbeck
- Weiterer Ausbau der Kindertagesbetreuungsangebote in Münster, um stadtweit Synergien zu schaffen
- Möchte sich als Träger vielfältiger aufstellen, z.B. Sozialraumorientierung ausbauen
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

1,8 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik**3.1. Rahmenkonzept**

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Individuelle Bildung mit partizipativem Ansatz
- „Ein Kind ist, was in ihm steckt“ ist Grundlage aller Zielformulierungen
- Bildungs- und Betreuungskonzept als Grundlage der Arbeit
- Kita wird als Bildungsort und zweites Zuhause für Kinder gesehen
- Situationsorientierter Ansatz im teiloffenen Konzept mit Reggio und Montessori Pädagogik
- Gruppenübergreifende Arbeit in allen Gruppen- und Altersstrukturen
- Einsatz verschiedener Beobachtungs- und Bildungsdokumentationsverfahren
- Angebote und Impulse für Kinder aufgrund eines bestimmten Beobachtungssystems
- Bilinguale Erziehung kann angeboten werden
- Es besteht Interesse an der Entwicklung eines Familienzentrums in Münster

Flexible Betreuung:

- Flexible Betreuungszeiten können bei Bedarf der Eltern eingerichtet werden, z.B. Buchung von Zusatzstunden innerhalb und außerhalb der Öffnungszeiten
- Regelöffnungszeiten: 07.00 - 19.00 Uhr, Betreuung max. 9 Std./Tag
- Ca. 20 Schließtage im Jahr

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Toleranz und Demokratie sind die Grundwerte des Trägers
- Jedes Kind wird individuell wahrgenommen und entsprechend seiner Bedürfnisse gefördert - auch hinsichtlich Integration / Inklusion und Migration
- Erfahrungen in der inklusiven Betreuung von Kindern
- Barrierefreie Raumgestaltung
- Interdisziplinäre Fortbildungen für Fachkräfte
- Hohe Bedeutung interkultureller Kompetenz in Einrichtungen
- Einsatz von multikulturellen und multiprofessionellen Teams
- Partizipation im Kitaalltag integriert z.B. Kinderkonferenzen
- Genderpädagogik: Entwicklung einer gleichberechtigten geschlechtsspezifischen, reflektierenden Haltung Kindern und Eltern gegenüber (Vorbildfunktion)
- Raumangebote mit ausgewogenen Spielmaterialien

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Bewegungs- und Gesundheitsförderung durch verschiedene pädagogische Bausteine
- Umfassendes Ernährung- und Verpflegungskonzept in Zusammenarbeit mit einem Caterer
- Ernährung, Umgang mit Lebensmitteln, gemeinsames Kochen mit den Kindern
- Körpererfahrungen sammeln
- Kooperation mit Ärzten, Zahnärzten und Therapeuten
- Unfall-, Gewalt- und Suchtprävention
- Eigenes Kinderschutzkonzept / Schulung aller Mitarbeiter/innen

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bestehende Vernetzungen

- Kooperationen mit der Kita Lacki Kids in Hilstrup und Kita Waldbach in Wolbeck

Geplante Vernetzungen:

- Zusammenarbeit mit Schulen und umliegenden Kitas im Sozialraum
- Vernetzung mit anderen Kitas und Trägern im Sozialraum: Gemeinsame Feste, gemeinsame Projekte, gegenseitige Besuche usw.
- Kooperationen mit Vereinen, Institutionen, anderen Trägern
- Kooperation mit Ärzten, Therapeuten, sonderpädagogischen Einrichtungen
- Ort familiärer Unterstützung (familienzentrumähnliche Strukturen)
- Kontakte mit bestehenden Kindertagespflegepersonen / Großtagespflegestelle denkbar
- interkulturelle und generationenübergreifende Angebote
- Weiterentwicklung als Familienzentrum denkbar, Angebote je nach Bedarfen der Familien im Stadtteil
- Zusammenarbeit mit Jugendamt und Stadt Münster
- Offenheit Kooperationen mit Kindertagespflege einzugehen
- Schwerpunktthema Migration / Erfahrungen liegen vor

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Zweites Zuhause für Eltern und Kinder
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Vordergrund
- Fokus auf familienunterstützende Arbeit (Familie im Fokus)
- Individuelles Eingewöhnungskonzept „Berliner Modell“
- Regelmäßige Elterngespräche (Entwicklungsgespräche, Informationsgespräche, Tür- und Angelgespräche, Elternabende/-nachmittage, Elternbeiratssitzungen, Abschlussgespräche Übergang Kita-Grundschule)
- Halbjährliche Elternbefragung zur Qualität der Arbeit
- Kritik und Beschwerdemanagement
- Angebote der Beratung und Unterstützung der Familien / Vernetzung mit anderen Fachstellen (Frühförderung, Beratungsstellen etc.)
- Bildungsangebote für Eltern
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Dreiklang: Konzeption / Strukturen und Prozesse / Personalauswahl
- Synergieeffekte mit bestehenden Einrichtungen
- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben Einrichtungen in Münster gegeben
- Coach als Fachberatung und Bindeglied zwischen zentralem Träger und Einrichtung
- Begleitung, Moderation und Beratung für Mitarbeiter/-innen, Leitung, Eltern
- Coach hat i.d.R. einen zusätzlichen fachlichen Schwerpunkt (z.B. Sprache, Naturwissenschaften) und ist für die Vermittlung dieser Inhalte an andere Coaches und Leitungen zuständig
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen nach Tarif
- Fortbildungsangebote: 5 - 8 Fortbildungstage je Mitarbeiter/-innen / Jahr
- Personalentwicklungskonzept
- Auszeichnung Sonderpreis „Great place to work“
- Erwartungsmanagement mit Blick auf Mitarbeiter/-innen und Eltern
- Verschiedene Evaluationsmöglichkeiten für Mitarbeiter/-innen und Eltern
- Kinderschutzkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Ausbau der stadtweiten Angebote in Münster (Synergieeffekte hinsichtlich Personaleinsatz und Fachberatung)
- Flexible Öffnungszeiten; Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Insbesondere Erfahrung bei Betriebskita
- Gute Rahmenbedingungen mit dem Dreiklang: Konzeption / Strukturen / Personalauswahl

Auswertungsfomular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung am Ermlandweg im Stadtteil Kinderhaus

Name und Adresse des Trägers:

FRÖBEL Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH
Komödienstraße 18-24
50667 Köln

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH mit Sitz in Berlin ist eine Tochtergesellschaft des FRÖBEL e.V.
- Anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe und Mitglied im paritätischen Gesamtverband
- Bundesweit tätiger Träger im Bereich der Kinderbetreuung und Hilfen zur Erziehung (insgesamt über 190 Kitas in Deutschland, rund 70 davon in NRW)
- Philosophie des Friedrich Fröbel (Kinder verfügen über individuelles Bildungspotential)
- Pädagogisches Leitbild, Führungsleitbild und Unternehmensleitbild liegen vor
- Betreiber von Kitas in Münster: seit 01.09.2019 Kita Emmy-Herzog-Platz in Rumphorst und 01.03.2020 Landsberger Straße in Amelsbüren.
- Geplante Inbetriebnahmen: 01.08.2021 Zentrum Nord und 01.08.2022 Sonnenstraße

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

7,8 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik**3.1. Rahmenkonzept**

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Arbeit mit offenem Konzept, Raumgestaltung in Funktionsbereiche
- Konzeptioneller Schwerpunkt „Körper und Sinne erfahren“
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung
- Einsatz verschiedener Beobachtungs- und Bildungsdokumentationsverfahren
- Individualisierung und Partizipation von Kindern

Flexible Betreuung:

- Regelöffnungszeiten: 07.00 - 17.00 Uhr
- Flexible Öffnungszeiten, an den Bedürfnissen der Eltern ausgerichtet.
- Durchgängige Betreuung - auch während der Ferienzeit

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Aufnahme von Kindern unterschiedlicher Herkunft / Konfessionen
- Partizipation als konzeptioneller Schwerpunkt (Rechte durch die EU-Kinderrechtskonvention)
- Kinder werden für verschiedene Weltanschauungen sensibilisiert und in ihrer interkulturellen Kompetenz gefördert
- Ideen zur Nutzung neuer Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen
- Einsatz von multikulturellen / multiprofessionellen Teams
- Einsatz von männlichen Fachkräften
- Pädagogisches Handeln orientiert sich an den Bedürfnissen und Ressourcen der Kinder
- Fröbelberatungsstelle / Fröbelfon als übergeordnete Soforthilfe immer erreichbar

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Als zentrale Aufgabe: Eine lebensweltbezogene und ganzheitliche Gesundheitsförderung
- Das Ernährungskonzept sieht eine ausgewogene, altersentsprechende und hochwertige Ernährung vor
- Frischkost durch Einrichtung einer Frischkostküche (sofern bauliche Umsetzung in Abstimmung mit dem Investor möglich); Beteiligung der Kinder, Erleben der Essenskultur, Erlernen von Essenzubereitung
- Einrichtung von Ruhezeiten zur Förderung der körperlichen / seelischen Entspannung und Ruhe
- Bereits Erfahrung in der Zertifizierung von Bewegungskitas
- Gewalt- und Suchtprävention
- Betriebliches Gesundheitsmanagement für Mitarbeiter/-innen

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bestehende Vernetzungen:

- Kindertageseinrichtung mit den Fröbel Kitas und der Geschäftsstelle vor Ort

Geplante Vernetzungen am Ermlandweg mit dem Schwerpunkt Inklusion

- Kooperation mit dem LWL-Förderschulzentrum im Kontext Hören, Sehen, Bewegung um Kinder für das Thema Handicap zu sensibilisieren
- Grundschulen, um frühzeitig die Übergänge zu gestalten
- Kooperation mit der Tagespflege
- Bürgerhaus Kinderhaus mit Bücherei und Kap.8
- „Begegnungszentrum Sprickmannstraße e.V.“ zur Interkulturelle Begegnung im Stadtteil
- Grundsätzliche Bereitschaft ein Familienzentrum im Sozialraum zu entwickeln

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Bemühen um die Entwicklung und das Wohlbefinden des Kindes
- Eingewöhnung nach dem Berliner oder Münchener Eingewöhnungsmodell
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Regelmäßige Elternbefragungen
- Einbindung und Beteiligung der Eltern an pädagogischen Aktivitäten
- Errichtung einer Lounge, die Eltern zum Austausch und Verweilen einlädt

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben / Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster ist gegeben
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen
- Konzept zum betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Externe Qualitätsentwicklung durch PädQuis (einem pädagogischen Qualitäts- und Informationssystem)
- Interne Evaluation anhand des Nationalen Kriterienkataloges (NKK)
- Jährliche Evaluation der pädagogischen Arbeit
- Durchführung regelmäßiger Qualitätszirkel zu pädagogischen Themen
- Zentrales Beschwerdemanagement für Eltern sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Kinderschutzkonzept liegt vor
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen nach eigenem Haustarifvertrag
- Betreiber einer Fachschule für Sozialpädagogik

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Ausbau des Standortes Münster, um Synergieeffekte zu nutzen (u.a. Kita Emmy-Herzog-Platz und Zentrum Nord)
- Übergeordnetes Management mit Spezialisten für Kernthemen
- Geschäftsstelle in Münster seit Juni 2019
- Installation von Fachberatung in Münster in 2020

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung am Ermlandweg im Stadtteil Kinderhaus

Name und Adresse des Trägers:

Kinderzentren Kunterbunt gGmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gemeinnütziger Träger der freien Jugendhilfe mit Sitz in Nürnberg
- 1998 als Elterninitiative gegründet
- Spezialisiert auf Kinderbetreuung, Weiterbildung und frühkindliche Erziehung
- Idee: Erweiterte und ganzjährige Öffnungszeit zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Seit 2004 / 2005 eingetragen als gGmbH
- Aktuell Träger von bundesweit 80 Kitas – hiervon 30 in NRW (hauptsächlich Köln / Bonn)
- Betreiber von zwei Einrichtungen in Telgte (als Partnereinrichtungen dienend)
- Übergeordnete Rahmenkonzeption – individuelle Konzeptentwicklung am Standort anhand der Bedarfe und Ressourcen
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

4,0 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik**3.1. Rahmenkonzept**

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Leitbild: Toleranz allen individuellen Kindern gegenüber. Vielfalt und Wertschätzung als Bereicherung
- Übergeordnetes Rahmenkonzept
- Ko-konstruktive Arbeit in den Kitas, Lernen durch Zusammenarbeit
- Schwerpunkte werden individuell am Standort entwickelt anhand der Bedarfe und Ressourcen
- Zwei Familienzentren in NRW vorhanden
- in zwei Einrichtungen aktuell die Weiterentwicklung zum Familienzentrum
- Teiloffenes Konzept (angepasst auf altersspezifische Differenzen)

Flexible Betreuung:

- Regelöffnungszeiten: 07.30 – 17.00 Uhr
- Flexibles Stundenbuchungssystem
- Öffnungszeiten werden anhand von Bedarfsabfragen angepasst
- Zusätzliches Angebot von flexiblen Buchungsstunden
- Ganzjährige Öffnung/ 2 Konzeptionstage im Jahr

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Integration und Inklusion als Lebensprinzip: Jeder Mensch hat besondere Bedürfnisse / Werte-haltung
- Inklusion als wichtiger Faktor für gelingende Bildungs- und Betreuungsarbeit im ganzheitlichen Sinne (Kinder, Familie, Fachkräfte)
- Inklusionsfachkräfte arbeiten Einrichtungsübergreifend, sie sind mobil und stehen den Einrichtungen als Multiplikatoren zur Verfügung
- Konzept der Ko-Konstruktion: Individuelle Betrachtung und Partizipation des Kindes (z.B. Kinderkonferenz)
- Beteiligung der Eltern und Kinder in Entscheidungsprozessen
- Möglichst gemischtgeschlechtliche Zusammensetzung des Teams

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- In bestehenden Kitas ist der Bereich der Gesundheitsförderung ein Schwerpunkt
- Aktive Arbeit im Bereich Bewegung und Ernährung
- Bewegungsförderung im Innen- & Außenbereich
- Hygiene und Zahngesundheit konzeptionell verankert
- Beratung und Angebote für Familien zum Thema Gesundheitsförderung
- Der Träger bietet Essen vom Zulieferer in Kombination mit frischen Lebensmitteln an (Bio-Qualität)
- Angebote für Eltern zu diesen Themen
- Suchtprävention: Entgegenwirken durch die Ko-Konstruktion das Selbstwertgefühl stärken

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Kooperation mit z.B. Jugendamt, Grundschulen, Kindergärten, Büchereien im Stadtteil
- Vernetzung mit Kindertagespflege gewünscht,
- Übernahme der Trägerschaft einer Großtagespflegestelle vom Träger gut vorstellbar, Besuche der GTP & Schulen. Z.B. bei Festen
- Moto- und Logopäden kommen ins Haus zur Entlastung der Eltern
- Angebote z.B. Sportverein, Yoga o.ä. auch im Abendbereich
- Teilnahme an AKs und AGs ist gewünscht
- Synergien mit Partnereinrichtungen in Telgte (u.a. Vertretungsregelungen)

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung nach dem Münchener Eingewöhnungsmodell
- Offener Austausch mit Eltern findet in strukturierter Elternarbeit statt, z.B. regelmäßige Eltern-gespräche, Dokumentation / Portfolio, Elternbefragungen, Sorgentelefon
- Ko-Konstruktion in der Elternarbeit durch die aktive Beteiligung der Eltern und Kinder in Ent-scheidungsprozessen
- Sicherstellung der Partnerschaft durch gemeinsame Gremienarbeit
- Feedbackgespräche bei Verlassen der Kita

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Qualitätsmanagement als drei Säulen-Modell: Eltern/ Mitarbeiter/ Kinder
- Zentral aufgestellter Träger mit Hauptsitz in Nürnberg zur Übernahme der Organisations- und Verwaltungsaufgaben sowie Facilitymanagement zur kurzfristigen Behebung von Sachmängeln
- vier Fachberatungen für 10 Kitas in NRW
- Springerkräfte werden Kitaübergreifend eingesetzt
- Vier Fortbildungstage pro Mitarbeiter/-innen / Jahr
- Interne und externe Fortbildungen für Mitarbeiter/-innen ,z.B. durch Inklusionsfachberaterin
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen in Anlehnung an den TVöD
- Jährliche anonyme Mitarbeiter/-innen- sowie Elternbefragung, Feedbackgespräche sind jederzeit möglich
- Kinderschutzkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Ausbau der Angebote in Ballungszentren / Raum Westfalen
- Angebot der erweiterten und ganzjährigen Öffnungszeiten
- Betriebsnaher Bereich /Erfahrung vorhanden
- Zentrale Organisation des Trägers

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung am Ermlandweg im Stadtteil Kinderhaus

Name und Adresse des Trägers:

Kleine Riesen Nord gGmbH
Esslinger Straße 69
73732 Esslingen

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Kleine Riesen Nord gGmbH ist ein Tochterunternehmen der Giant Leap GmbH und Co. KG
- Gemeinnütziger Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor
- Betreiber von bundesweit aktuell 31 Kindertageseinrichtungen und Kinderkrippen
- Seit 2018 Betreiber von drei Kindertageseinrichtungen Willingrott, Hermannschule, und Interims-Pavillon Albachten (dauerhafte Folgeeinrichtung in Albachten-Ost) und seit 2019 drei weiteren Kitas Meyerbeerstraße, Eichendorffstraße sowie Pavillon Beckstraße
- anteilige Fachberatung in Münster implementiert
- Motivation: Stärkere und bessere Vernetzung mit weiterem Ausbau in Münster: Schaffung einer vollen Bereichsleitungsstelle und Springerkräfte soll installiert werden

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

7,8 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Individuelle Förderung und Entwicklung des Kindes
- Entwicklung des Schwerpunktes der Einrichtung anhand der bestehenden Bedarfe und Ressourcen des Teams, der Eltern und Kinder
- Geschlossenes Konzept mit festen Bezugserziehern für die Kinder
- Die pädagogischen Schwerpunkte der Einrichtungen werden individuell im Kontext der Sozialraumbedarfe entwickelt
- Sprachförderung im Kitaalltag, bilinguale Ausrichtung möglich
- Mathematisches und naturwissenschaftliches Denken
- Kunst- und Musikerziehung
- Kochen und Ernährung
- Bildungsdokumentationskonzept (quartalsweise Entwicklungsprofile) liegt vor
- Drei KitaPlus Einrichtungen in Münster

Flexible Betreuung:

- Flexible Betreuungszeiten können bei Bedarf der Eltern eingerichtet werden
- Regelöffnungszeiten: 07.00-16.00 Uhr

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Jedes Kind wird individuell wahrgenommen
- Partizipation ist konzeptionell verankert
- Externe und interne Schulungen der Mitarbeiter in Bezug auf Migration/Inklusion
- Einsatz von multikulturellen/multiprofessionellen sowie inklusiven Teams (Diversität)
- Hoher Männeranteil im Team angestrebt
- Erfahrungen in der inklusiven Betreuung von Kindern
- Gender-Mainstreaming wird in den Einrichtungen gelebt

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Der Träger bietet Essen vom Zulieferer in Kombination mit frischen Lebensmitteln an nach DGE-Standards
- Gemeinsame Essenssituation als schöner und besonderer Moment im Kitaalltag
- Frühzeitiges Erlernen von Zahn- und Handwaschhygiene
- Projekte zu den Themen: Gesundes Essen, Zahngesundheit etc. werden regelmäßig aufgegriffen
- Bewegungsangebote innerhalb und außerhalb der Kita, auch in Kooperation mit Vereinen im Stadtteil, z.B. Nutzung von Sportmöglichkeiten des Stadtteils
- Beratung der Familien / Eltern zu Themen der Gesundheitsförderung

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Enge Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Schulen
- Austausch mit den sechs bestehenden Einrichtungen des Trägers in Münster
- Vernetzung mit anderen Kitas im Sozialraum: Gemeinsame Feste, gemeinsame Projekte usw.
- Kooperation mit der Tagespflegestellen im Stadtteil
- Nutzung der lokalen Lebensmittelgeschäfte und Bäckereien
- Zusammenarbeit mit Frühförderung in den Räumlichkeiten der Kindertageseinrichtung
- Mitwirken in Stadtteilarbeitskreisen und Teilnahme an Arbeitskreisen und AGs
- Kooperation mit Sportvereinen im Sozialraum
- Weitere Zusammenarbeit mit Musikschulen, der Bücherei, Ärzten, Betrieben und anderen Akteuren im Sozialraum
- Zertifizierung zum Familienzentrum nach Entwicklungsphase in Münster anvisiert

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Individuelles Eingewöhnungskonzept nach dem Berliner Modell am Kind orientiert
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Einbezug der Eltern durch Elterncafés, Gespräche, Sprechzeiten für Eltern, Qualitätsabfragen der Eltern zur Pädagogik und Zufriedenheit, Pinnwand
- Stichwortartige Tagesdokumentation bei den u3-Kindern
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Jährliche Elternbefragung
- Beschwerdemanagementkonzept liegt vor

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben
- Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster zukünftig gegeben
- Fachbereichsleitung / Kinderschutzfachkraft in Münster vor Ort
- Qualitätsbeauftragte sind die Fachbereichsleitungen
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen
- Sprachkurse Verbesserung/ Vertiefung der deutschen Sprache von ausländischen Mitarbeitern über die Standards hinaus
- Fünf Konzeptionstage pro Einrichtung im Jahr
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen in Anlehnung an den TVöD
- Qualitätssicherung anhand der 6-SIGMA-DMAIC Methode
- Teilnahme an Fachgremien und AGs ist geplant
- Kinderschutzkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Anpassung an das Kind / Kind im Zentrum der Pädagogik
- Einrichtungskonzepte flexibel in der Anpassung an den Sozialraum und an die Einbringung der Fähigkeiten der Mitarbeiter, Entwicklung der Mitarbeiter
- Erfahrungen in der Arbeit der Interkulturalität und mit bildungsfernen Familien
- Ausbau des Standortes Münster, um Synergieeffekte (Vertretungsregelungen, Fachberatung vor Ort) zu erzielen
- 4-Gruppen-Kita Ermlandweg wäre wirtschaftlich gewünscht

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung am Ermlandweg im Stadtteil Kinderhaus

Name und Adresse des Trägers:

Pi Casa Kindertagesstätten gGmbH
Lenastraße 1
40470 Düsseldorf

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung des Unternehmens 2009 als gGmbH
- Seit 01/2010 anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
- 7 Einrichtungen in NRW (Düsseldorf & Essen), 3 Kindertagesstätten und 4 Großtagespflegen
- Regionalstandort ist Düsseldorf
- Ausbau der Einrichtungen in NRW, Münster als attraktiver Standort und räumliche Nähe zu Düsseldorf ist gegeben.

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

7,8 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik**3.1. Rahmenkonzept**

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor.
- Bedarfs- und bedürfnisgerechte Betreuung der Kinder bis zur Einschulung
- Teiloffenes Konzept (Nebenräume fungieren als Themenräume: Bauraum, Rollenspielbereich, Kreativraum/ Atelier, Therapieräume)
- Unterschiedliche pädagogische Ansätze der verschiedenen Einrichtungen
- Altersgemischte Gruppen mit familienähnlichen Strukturen
- Konzeptionelle Schwerpunkte des Trägers: Kunst und Kreativität (Theater), Experimentieren und Forschen, AGs und Exkursionen, projektorientierte Arbeit, Natur und Umwelt/ Nachhaltigkeit
- Bildungsdokumentationskonzept liegt vor

Flexible Betreuung:

- Kernzeit: 7.30 – 16.30 Uhr
- Erweiterte Öffnungszeiten bei höherem Bedarf anpassbar
- Schließtage: Samstag, Sonntag, Feiertage, Rosenmontag, Sommerferien: letzten 2 Wochen, Weihnachtsferien: 1-2 Wochen über die gesetzlichen Feiertage hinweg und Brückentage

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Aufnahme von Kindern unterschiedlicher Herkunft / Konfessionen
- Vorurteilsfreie toleranzbetonte Erziehung
- Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung
- Förderung von Kindern mit kulturellen und sozialen Zugangsbarrieren
- Projekte mit interkulturellen Aspekten / Interkulturelle Feste und Bräuche / Interkulturelles Speiseangebot
- Spezielle Sprachförderangebote für Kinder mit Migrationshintergrund
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung
- Fachkraft für Sprachförderung als Unterstützung der Einrichtungen vorhanden
- Konfessionslosigkeit des Trägers

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Einrichtung von Ruhezeiten zur Förderung der körperlichen / seelischen Entspannung und Ruhe
- Frischkostküche (Frischkostküche, sofern bauliche Umsetzung in Abstimmung mit dem Investor möglich)/ gesunder Umgang mit Lebensmitteln
- Projektangebote zum Umgang und der Zubereitung von Lebensmitteln
- Zahngesundheit

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Bestehende Kitas verstehen sich als Stadtteil-Kitas: keine Zutrittsbarrieren / offen für alle Kinder des Stadtteils
- Kooperation mit Eltern- und Nachbarschaft, Grundschulen und andere Kitas, Tagesmütter (gemeinsame Angebote zum Übergang Tagespflege – Kita), Frühförderung und andere soziale Anlaufstellen, Jugendamt, Krankenkassen (Gesundheitsangebote, „Joko, du und ich“ der AOK Rheinland), Bibliotheken (*Lesestart*)
- Teilnahme an Museumspädagogischen Angeboten
- Nachbarschaftsfeste und Elterncafé geplant

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung nach Berliner Eingewöhnungsmodell
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Beschwerdemanagementkonzept liegt vor

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben, Bezahlung an den TVöD gebunden
- Ausbildung durch PiA
- Fort- und Weiterbildungen/ individuell angepasst an die Mitarbeiter
- Qualitätshandbuch: Standards sind im Schlüsselhandbuch verankert
- Regelmäßige Evaluation
- Kinderschutzkonzept liegt vor
- Beschwerdemanagementkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- pädagogische Ansätze in den Einrichtungen werden individuell angepasst
- Familienunternehmen
- Büro in Münster geplant, vor Ort Ansprechpartner und Organisation
- Schwerpunkt musischer Bereich

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung am Ermlandweg im Stadtteil Kinderhaus

Name und Adresse des Trägers:

Step Kids KiTas gGmbH
Am Friedrichshain 22
10407 Berlin

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Step Kids Kitas gGmbH ist ein Tochterunternehmen der Step Kids Education GmbH – ein bundesweit tätiger Träger von aktuell 15 Kindertageseinrichtungen in NRW und Brandenburg / Berlin
- Anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Angebot von Brückenprojekten: Mobile Kitas (für Kinder mit Fluchthintergrund)
- Seit April 2017 gehört Stepke zur AcadeMedia Gruppe
- Überkonfessioneller und diskriminierungsfreier Träger
- Ausbau der Angebote in NRW
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

7,8% Trägeranteil

In Münster entfallen sowohl die Aufnahmegebühr als auch die Zusatzbeiträge.

3. Fachlichkeit / Pädagogik**3.1. Rahmenkonzept**

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Situationsorientierter und systemischer Ansatz
- Konzeptausrichtung: Best Practice Ansatz abhängig vom Sozialraum
- Konzeptionsschwerpunkte z.B. Schwimmen, Wald- und Wiesentage, Musik, Bewegung, Natur, Ernährung
- Bilingualität durch Native Speaker in allen Einrichtungen
- Alltagsintegrierte Sprachbildung, Kommunikationskultur
- Bildungsdokumentationskonzept liegt vor

Flexible Betreuung:

- Flexible Betreuungszeiten können bei Bedarf der Eltern eingerichtet werden, Einstieg in die Modellprojekte ExtraZeit / FlexiZeit vorstellbar
- Regelöffnungszeiten: 07.00 - 17.00 Uhr
- Bei Bedarf 11 Stunden Öffnungszeit möglich

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Individuelle Arbeit mit jedem Kind entsprechend seiner Bedarfe
- Gleichbehandlung aller Kinder hinsichtlich Integration / Inklusion / Migration und Geschlechtsidentität
- Barrierefreie Kitas
- Schulung der Mitarbeiter/-innen im Bereich der Querschnittsaufgaben (z.B. Sprachliche Begleitung aller Handlungen - Sprachförderung im Alltag)
- Einsatz von multiprofessionellen Teams (Diversität)
- Hoher Stellenwert von Partizipation auch im u3-Bereich (Kinderparlament, Einbezug bei Stuhlkreisen)
- Bereits Erfahrung mit dem Thema Migration: Mobile Kita im Rahmen der Brückenprojekte für Flüchtlingskinder

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Einrichtung einer Frischkostküche (sofern bauliche Umsetzung in Abstimmung mit dem Investor möglich)
- Ganztägiges freies Angebot von Obst und Gemüse
- Regelmäßiges Schwimmen, regelmäßige Wald- und Wiesentage
- Bewegungsangebote innerhalb und außerhalb der Kita
- Kräuter- und Gemüsegarten
- Zahngesundheit (tägliches Zähneputzen, Kooperation mit Gesundheitsamt)
- Entspannung in Form von Ruhephasen und Schaffung von Rückzugsorten durch gezielte Ausstattung der Räume
- Unfallprävention in Kooperation mit der Polizei

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Vernetzung im Stadtteil durch Teilnahme an Stadtteilarbeitskreisen und Integrations- sowie Brückenprojekten geplant
- Niederschwellige Öffnung der Kita durch Kooperationen im Stadtteil (z.B. Familien-/Jugendzentren, Sporteinrichtungen)
- Kooperation mit anderen Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie umliegender Trägerlandschaft und sozialen Institutionen des Stadtteils angestrebt
- Regelmäßiger Austausch mit den Grundschulen, um die Vorschulgruppen an den Bedarfen der Schule auszurichten
- Kontakt mit Tagespflegepersonen ist wünschenswert, um guten Übergang in die Kita zu schaffen
- Intergenerative Zusammenarbeit mit der Seniorenresidenz am Tibusplatz
- Ausbau zum Familienzentrum gewünscht

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung in Anlehnung an das Berliner Modell
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende, Elternstammtische, gemeinsame Aktionen und (interkulturelle) Feste usw. finden statt
- Transparente Elterninformationen durch TV im Eingangsbereich, Dokumentationen etc.
- Regelmäßige Feste und Aktionen sollen stattfinden
- Elternhospitationen möglich
- Teilnahme an Fachgremien und AGs ist geplant

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben, freigestellte Leitung, drei Vollzeitkräfte pro Gruppe
- Einarbeitung neuer Führungskräfte ein halbes Jahr vor Inbetriebnahme der Kita
- Jährliche Fachtagungen für alle Fachkräfte
- Regionalbüro in Wuppertal
- Ein Qualitätsentwicklungskonzept liegt vor und wird vor Ort in den Kitas umgesetzt
- Regelmäßige Evaluationen durch Eltern- und Mitarbeiterumfragen
- Kostenfreie Fortbildungsangebote für alle Mitarbeiter/-innen in der Stepke Akademie zu aktuellen Themen
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen in Anlehnung an den TVöD
- Kinderschutzkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Eigene Akademie mit Fortbildungsangeboten für Mitarbeiter/-innen und Externe
- Regelmäßige Angebote, wie Schwimmen und Wald- und Wiesentage
- Bilingualität

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung am Ermlandweg im Stadtteil Kinderhaus

Name und Adresse des Trägers:

Villa Luna gGmbH
Am Flachsbad 19
52223 Stolberg

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung des Unternehmens in 2005
- Erste Eröffnungen in Düsseldorf und Aachen
- Unbefristete Anerkennung als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe seit 2016
- Villa Luna ist in vier Bundesländern mit insgesamt acht Einrichtungen vertreten, davon fünf in NRW
- Die Klett-Gruppe ist Teilhaber der Kindertageseinrichtungen
- Ausbau der Einrichtungen in NRW, Münster als attraktiver Standort

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

7,8 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor.
- Individuelle Bedürfnisse der Kinder stehen im Vordergrund
- Teiloffene Arbeit mit fester Gruppenzugehörigkeit für Kinder
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung
- Pädagogische Ansätze: Montessori, situationsorientierter und kokonstruktiver Ansatz sowie projektbezogene Arbeiten
- Konzeptionelle Schwerpunkte des Trägers: Bewegung, Musikalische Früherziehung, Sprache / Bilingualität, Natur und kulturelle Umwelt, Kunst und gestalterische Arbeiten/Malort (angelehnt an Arno Stern), Naturwissenschaften, MINT- Angebote zum „Haus der kleinen Forscher“
- Bildungsdokumentationskonzept liegt vor
- Zusatzangebot: Bilinguale Spracherziehung durch die Immersionsmethode

Flexible Betreuung:

- Kernzeit: 7.30 – 16.30 Uhr
- Erweiterte Öffnungszeiten bis 18.00 Uhr möglich
- Öffnungs- und Schließzeiten sind an Bedürfnissen der Eltern orientiert
- Schließzeiten in den Ferien sowie Konzeptionstage

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Alltag ist durch Partizipation und Toleranz geprägt
- Partizipation: Selbstwirksamkeit und Mitbestimmung fördern; Grenzen und Möglichkeiten ausloten
- Einsatz von multikulturellen / multiprofessionellen Teams mit verschiedenen Migrationshintergründen
- Träger lebt ausgeprägte Willkommenskultur für Familien und Mitarbeiter/-innen
- Erfahrungen in der inklusiven Betreuung von Kindern
- Bereits Erfahrungen mit dem Thema Migration / Partizipation
- Einsatz von männlichen Erziehern

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Bewegungsangebote innerhalb und außerhalb der Kita (Bewegungsraum, Naturerkundungen)
- Frische und selbstständige Zubereitung in Kochküche (Frischkostküche, sofern bauliche Umsetzung in Abstimmung mit dem Investor möglich)
- Projektangebote zum Umgang und der Zubereitung von Lebensmitteln
- Kooperation mit Ärzten und Gesundheitsamt zu verschiedenen Themen
- Medienerziehung

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Zusammenarbeit mit umliegenden Kitas, Grundschulen, Sportvereinen etc.
- Kooperation mit Ärzten, Logopäden, Therapeuten, sozialpädiatrischen Zentren etc.
- Erschließung der Nachbarschaft, um Beziehungen und Strukturen zu schaffen
- Ausflüge und Exkursionen im Stadtteil zur Erkundung des Sozialraumes
- Beratung und Unterstützung von Familien hinsichtlich verschiedener Fragestellungen
- Teilnahme und Stadtteilarbeitskreisen und Netzwerken

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung nach Berliner Eingewöhnungsmodell
- Einrichtung als familienergänzende, -unterstützende und -freundliche Institution
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Wochenrückblick mit Fotos für die Eltern
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Beschwerdemanagementkonzept liegt vor

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben, überdurchschnittlicher Betreuungsschlüssel von drei bis vier Fachkräfte pro Gruppe
- Leitung wird grundsätzlich freigestellt
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen
- Drei Qualitätsleitungen als Fachberatung für acht Einrichtungen
- Bezahlung in Anlehnung an den TVöD

- Hohes Fortbildungsbudget für Mitarbeiter und regelmäßige Fortbildungen
- Feedback-Bogen für Eltern und Mitarbeiter/-innen
- Kinderschutzkonzept liegt vor
- Beschwerdemanagementkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Bilingualität bei Bedarf